

## Schack, Adolf Friedrich von: Sommernacht (1854)

1     Nacht des Südens, blau und heiter,  
2     Durch des Abends goldnes Thor  
3     Schwebst du leuchtend wie ein zweiter,  
4     Wie ein schöner Tag empor.

5     Deine Schatten selbst sind heller  
6     Als im Norden unser Licht,  
7     Und die Stunden rinnen schneller,  
8     Denn die Trauer kennst du nicht.

9     Wem das Herz noch unzerfallen  
10    Und die Seele klar wie du,  
11    Sanft in deinen Schlummerhallen  
12    Schließe dem das Auge zu!

13    Aber mir, dem Ruhelosen,  
14    Ist vertrauter dort die Nacht,  
15    Wo die Wetterbäche tosen  
16    Und im Sturm die Föhre kracht;

17    Wo die schweren Nebel triefen  
18    Um den Klippenstrand der Seen,  
19    Und aus dunklen Wassertiefen  
20    Schattenbilder auferstehn.

(Textopus: Sommernacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24869>)